Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 23

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fragen

gur Beantwortung von Cachverftandigen.

112. Ber fertigt naturell behandelte Blumenftrauße jeder Art aus feinem Tuch? J. B. in I.

113. Ber hat ein älteres, noch gut erhaltenes Kannnrad von Holz oder Gußeisen, 10—12 Juß Höhe und wenn möglich mit einem Kolben von 2 Fuß, zu verkaufen? U. E. in G.
114. Ber fabrizirt kleine Blechrosetten fammt Nieten

für Beländer?

Geländer? E. Sch. in Z. 115. Wer liefert billige, bequem eingerichtete Bandfägen mit Bohr= und Kählmaschine für Fuß= und Riemenbetrieb, aus-schließlich geeignet für Schreiner? J. B. in H. b. Ch.

116. Wer fauft eine Drehbank mit lleberfetzung, Sup=

portfix, auch gerichtet zum Bohren? J. S. in O. 117. Wer in der Schweiz verfertigt am besten Turbinen und Turbinenrohre oder halt verschiedene Sorten derfelben auf Lager? J. A. in M.

Wie entfernt man Delflecken aus weißem Marmor? 118.

119. Wer fabrigirt gute eingestedte Hausthurschlöffer?

120. Wo ist eine leistungsfähige billige Fabrik sit wollene Pferdedeckenstoffe?

121 Malden Pferdedeckenstoffe?

121. Welches ift die Urfache, daß neue Borfenfter burch das Aufbewahren über Sommer gelb werden und welches Gegenswittel ift ausmwenden? mittel ift anzuwenden?

Womit fonnen Schulwandtafeln schwarz und glang= 122. los gebeizt werden, so daß mit Kreide gut darauf zu schreiben ist, oder wie wird ein Anstrud zu diesem Zweide hergestellt, daß die Kreide nicht Kritze macht?

U. S. S.

Welche Farbe für einen Sausanstrich ift haltbarer, die gewöhnliche Delfarbe oder die frisch eingeführte Del-Harz-Farbe und in welchem Berhältniffe fteht der Preis?

J. H. in E. 124. Ber liefert Joucs und Brettliseffel in ein Magazin?
A. M. B.

Untworten.

Auf Frage 31, wie man auf Seide, Wolle und andere Stoffe, die bemalt oder vergoldet werden muffen, Brundfarbe auflegt, welche folid ift und nicht im Beringften ausfließt, lie= fert Unterzeichneter eine gute und vielsach erprobte Wischung (eigenes Fabrikat), per Flacon à Fr. 1 und Fr. 1. 50 (mit Gebrauchsanweisung) überallhin in der Schweiz.

Fahnenfabrikant Widmer,
peintre-décorateur au Landeron-Neuchâtel.

Auf Frage 40, auf welche Art Grabsteine am solidesten
und schön vergoldet werden, diene zur Antwort, daß Unterzeichs nnto icholi vergoloet werden, viene zur Antwort, das iinterzeichseneter einen durch eigene Erprobung ausgezeichneten Goldgrund präparirt, der jahrelang hält und ausbewahrt werden kann; derselebe ist sehr ergiebig, und sende ich solchen per Flacon à Fr. 1 (mit Gebrauchsanweisung) überallhin in der Schweiz.

Widmer, peintre-décorateur, au Landeron près Neuchâtel. 2(uf Frage 40. Ausgezeichneten Goldgrund für Grab-fteine liefert 3. Müller-Huber, Bilbhauer, Rüti (Zürich).

steine liefert J. Müllers Juber, Bildhauer, Küti (Zürich).

Auf Frage 60. Jägerhörner liefert schön, gut und billig

J. B. Kränzlin, Drechsler, Menzingen (Zug).

Auf Frage 60. Jägerhörner liefert

Joh. Spaar, Drechsler, in Langenthal.

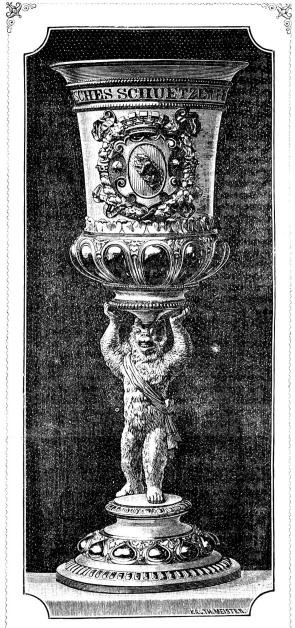
Auf Frage 61. Sämmtliche rohe und polirte Drechslers waaren (Ladenartifel) liefert stetssort billig und schön

J. B. Kränzlin, Drechsler, Menzingen (Zug).

Auf Frage 70. Als Bezugsquelle eines unbedingt haltbaren Kittes sir Ihre Zwecke nennen wir Ihnen die Firma

J. Lenzinger, Schlosserneiter in Mollis.

Auf Frage 73. Wie entsernt nan den Schmutz von polirten Wöbeln gut und am billigsten? Man nimmt den Abgang vom Schleisstein, welcher sich im Schleissteintrog resp. im Wasser absetz. Dieser Brei wird getrocknet und nachber zu Pulver gerieben. Mit diesem und Petroleum oder Terpentinöl und einem wollenen Lappen werden die Möbel kräftig gerieben, und einem wollenen Lappen werden die Möbel fraftig gerieben, bis der Schmut entfernt ift, und der Glanz, falls noch folcher



Der große Schützenbecher vom eidgenöff. Schützenfest in Bern 1885. Bon Goldschmied Bochon in Bern.

vorhanden war, zeigt fich wieder rein. Ift fein Glang mehr vorhanden gewesen, so bleibt nichts Anderes übrig, als frisch zu poliren; aber vorher muß nun das Petroleum 2c. sehr sorgfältig, befonders in den Eden, weggerieben werden, fonft bleibt Stidftoff gurud.

Ed. Rüngli, Glafer u. Schreiner, Großwangen (Luzern).

Auf Frage S5. Berzierungen jeder Art auf Möbel, schön und geschmackvoll ausgesührt, liefert zu billigen Preisen Joh. Burt, Holzbildhauer, Chur.

Auf Frage S6. Ausstührliche Justruktion betr. Erzielung eines schönen Farbeneinsatzes für Wassen, sowie Bronziren von Läufen würde hier etwas zu viel Raum in Auspruch nehmen.

Die Mittel find allerdings einfach, doch fann das richtige Refultat nur bei genauer und forgfältiger Behandlung erzielt werben und stehe ich bem Fragesteller gur Berfügung betreffs genauer Anleitung und Erklärung, fofern folgende Angaben

nicht genügen follten. Bei größern Bartien, wo es fich rentirt, bie einzufetzeuden Gegenstände einem zweistündigen Einsage in passender Berpadung und Feuer auszusetzen, erziele ich prachtvolle Farben mit forgfältig gebranntem und gereinigtem Leder (alte Schuhe). Habe ich nur einzelne Stücke, fo kenne ich ein einsaches Bers fahren, diefelben mit blaufaurem Kali einfapähnlich zu härten, fofern fehöne Farben verlangt werden. Müffen die Gegenstände blos grau fein (hell oder dunkel), so geschieht es am schnellsten durch Beizen in Schwefelfaure-Lösung, nach vorhergegangenem Abbrennen.

Bas das Bronziren anbelangt, fo gibt es je nach Art der Waffe (Luxus-, Jagd- oder Ordonnanzwaffe) verschiedene Arten von Bronzieren, immerhin dauert der Prozes, wenn der Lauf fcon und folib fein muß, je nach ber Witterung (refp. Tensperatur) 3 à 4 Tage. Die Brongur besteht aus einer Mifchung von Waffer mit Salpeterfaure, Salzfaure, Rupfervitriol und Gifenchlorid, und der gange Brogeg gefchicht auf dem Wege des Roftens.

Ueber Mifchungsverhaltniffe, Entfetten bes Laufes, Un-ftreichen, Abfragen bes Roftes, Entfernen ber Saurerudftanbe und Fetten nach geschehener Bronzur braucht es spezieller An-leitung, zu welcher ich, sowie zu billiger Lieferung der betref-fenden Bronzur gerne bereit bin.

5. Bornhauser, Birmensdorf. Auf Frage 92. Betreffend Platz für einen tüchtigen Wagner sammt Gesellen wenden Sie sich an Joh. Friedrich Schwarz, Schmiedmeister in Unter-Hittnau bei Pfäffton (Rt. Zürich), ferner an C. Gentsch, Schmiedmeister in Kreuz-lingen, welche Beide Ihre Adresse zu haben wünschen. Auf Frage 92. Borzügliche Gelegenheit für einen Wagnermeister, ein rentables Geschäft zu übernehmen, weist

nach G. Ofterwalder in Rrenglingen.

Muf Frage 94. Coodbrunnen mit Chlinder-Bumpe für mechanischen Betrieb verfertigt folid Jos. Strubi, Mechaniter in Oberntmyl.

Auf Frage 94. Giferne Bumpen für Soodbrunnen bis auf 150' Tiefe liefert Aug. Tanner, Mechaniker, in Lachen.*) Auf Frage 94 und 104 betreffend Bumpen. Es liefert und erstellt solche billigst aus nie rostendem Gifen, in neuesten Konstruktionen, in allen Größen und wünsch-baren Tiesen K. Schuler, Mechaniter, Brunnen (Schwyz). Auf Frage 94 und 104. Pumpwerke zu Sodbrunnen

jeber Tiefe, für Hands und Kraftbetrieb, verfertigt als Spezias lität und mit Garantie Ad. Kaufmann, mechan. Werkstätte, Tägerweilen (Thurgau). 21uf Frage 95. Rohrwalzen in allen Größen und in

anerkannt bemährtefter Konftruktion liefert zu fehr billigen Breifen

Alb. Juter, Weißlingen, Rt. Zürich. Auf Frage 95. Giferne Rohrwalzen von 80-90 mm.

Dicke und beliebiger Länge liefert fauber, solid und billigst A. Kuhn-Buser, Mechanifer, Aarau. Auf Frage 95. Kaspar Aeppli, Gießerei und Masschinensabrit in Rapperswyl, hat eine Rohrwalze zu vers faufen.

Muf Frage 99. Rafpar Aep'pli, Gießerei und Masfchinenfabrit in Rappersmyl, liefert feinen Gießfand für Mes tallgießerei.

Auf Frage 101. Klinkersteine vorzüglicher Qualität zu gewünschtem Zwede liefert

Seinrich Berino, Harbftr. 14, Bafel. 2(uf Frage 103. Besige zwei ganz vorzügliche Lang-

*) Zeugnif. Das von den Berren Bebr. Tanner, Mecha-7) Zeugnis. Das von den herren Gebr. Lanner, Mechaniter, in Lachen am Zürichsee, für meinen 135 Fuß tiefen Brunnenschacht bezogene eiserne galvanisirte Pumpwert mit Metall-Cylinder, Sandentleerung, Entwässerung gegen das Einfrieren, zeichnet sich durch leichten Gang und die schöne Leistung von 32 Liter reinem rostfreiem Wasser per Minute aus, wehhalb genannte Firma für Brunnen-Anlagen bestens empfehle.

Schönberg-Masans bei Chur, den 25. April 1883.

Math. Balfer, Landwirth.

lochbohrmaschinen, wovon die eine verkäuflich ift. Können im Betrieb gefehen werden bei J. Saxer, Schreiner, St. Margrethen (Rheinthal).

Auf Frage 103. Die Mafchinenfabrit C. W. Emm-rich, beren Bertretung für die Schweiz mir übertragen ist, liefert die gewünschte Bohr= und Stemmmaschine nebst allen andern Solzbearbeitungsmafchinen für den Rleinhandwerter. A. Mert,

Schreinermeister, Sterneng. 29, Basel.

Ruf Frage 104. Tiefschachtpumpen mit galv. Röhren und Metallyllnder eignen sich für Ihren Bedarf am besten und werden solche geliefert von Aug. Tanner, Mechaniser,

Lachen.

Muf Frage 104. Die beften Bumpen für Coobbrunnen von 20-25 Fuß Tiefe find diejenigen, bei denen der Biehkolben

aus Lerchenholz einem eifernen unbedingt vorzuziehen. In einem hölzernen Brunnenteuchel wird im Sommer das Waffer weniger bar werden, ebenso auch im Winter nicht gefrieren und auch von seiner Schmachaftigkeit nichts einbußen. Ift man jedoch durch örtliche Verhältnisse gezwungen, mit der Leitung Winkel zu machen, wie z. B. in Kellern, so eignen sich hiezu am Besten zu nichen, we z. B. in Kellein, jo eignen sich hiezu am Besten galvanisch verzinnte Schniedeeisenröhren von genügender Lichtweite nebst einem Pumpwerk von möglichst einfacher und solider Konstruttion. Für Erstellung solcher Brunnen dieser oder jener Art empsiehlt sich bestens Johann B. Dudler, Mechaniker, Biesenquelle, Korschacherberg.

Auf Frage 105. Am Borzüglichsten wäre unstreitig

ein Fanengeofen mit Luftheizungsfustem. Solche liefert folid und kunstgerecht das Ofenfabrikationsgeschäft von J. Ganz

in Embrach.

Muf Frage 105. Der Calorifere Gigenheer von Spenglermeifter Ferd. Gigenheer in Andelfingen burfte zweddienlich fein.

Muf Frage 105. Ausfunft weiß zu geben: Beinrich Berino, hardftr. 14, Bafel. Mif Frage 106. Benben Gie fich an Spahr, Drechs-

Artifel fehr gut eingerichtet ift.

Auf Frage 107. Diamantforner fest wieder feft

schneidend und billigft ein

Ed. Rüngli, Schreiner u. Glafer, in Großwangen (Lugern). Auf Frage 108. Meher Bucher in Zurich, Lager in Kohlen, Coats, Briquettes, frangöfischen Schleif- und bel-gischen Abziehsteinen Engros & Detail. Preiskourante gratis und franto.

für die Werkstätte.

Gute Töpferglafur.

Die folgende Glafur entspricht allen Anforderungen der töpferischen Braris ebenfo, wie denjeuigen der Sygiene. Dbwohl etwas ichwerer flüffig als die gewöhnlichen Töpferglafuren, fann biefelbe doch in jedem Töpferofen gut ausgebrannt werden; es ift jedoch vorauszufeten, daß die Scherben von entsprechend gutem, annähernd weißem und feuerbeständigem Thone gearbeitet fei. 30 Th. Bleiglätte (ober 30 Glätte, 30 Mennige), 5 Th. weißer Thon, 5 Th. reiner Quargfand. Die Glasur schmilst verbeifern, soll man sie einige Stunden strecht im Feuer stunden sie sirfa 1200° C. gut aus. Um dieselbe wesentlich jedoch zu verbessern, soll man sie einige Stunden sließend im Feuer stehen lassen, das heißt, wenn die gezogene Probe den glatten Spiegel zeigt, so soll man noch 2 Stunden gleichmäßig fortseuern. In dieser Zeit verbindet sich die Glasur noch mehr mit dem Scherben, indem sie die Kieselfäure seiner oberen Schicht löst, diese Schicht selbst verglast. Gin Theil des Bleiorpbes wird sich auch versstüchtigen, und auch dadurch wird die Glasur, das fieselsaure Blei, reicher an Kieselsaure, also härter, fester und auch den verdünnten Säuren, wie sie Speisen und Getränke enthalten, wird fie dann widerstehen.